

Möglichkeiten der Weiterbildung zur Förderschullehrerin

Beitrag von „dzeneriffa“ vom 24. September 2013 16:51

Zitat von jole

Bei allem anderen stimme ich Dir allerdings zu Dzeneriffa (Warum muss ich bei Deinem Namen immer an Urlaub denken?).



Weil es tatsächlich ein von Teneriffa abgeleiteter Spitzname ist?! 😊😊

Ich sehe jetzt auch, dass meine Formulierung schlecht gewählt ist: zum einen gibt es auch an Regelschulen Kinder mit z.B. dem Down-Syndrom, allerdings wird man die Schwerbehinderten SuS wohl eher nicht im GU anfinden.

Was die E-Kinder angeht: ich hab auch erst nach meinem ersten längeren L-Praktikum angefangen E-Pädagogik zu studieren, eben weil es da so viele Schnittmengen gibt. Du hast auch recht damit, dass es viele Kinder an Regelschulen gibt, die zumindest starke Tendenzen zum FSP E haben. Umgekehrt ist es aber auch so, dass Kinder die für die Regelschulkollegen in ihrem System verhaltensauffällig sind, im Förderschulsystem als brave Kinder angesehen werden würden. Die Kategorie "auffällig" hängt eben auch vom Kontext ab, in dem das jeweilige Kind sich bewegt. In dem Zusammenhang fände ich es z.B. gut, schulformübergreifende Hospitationen mehr zu fördern, damit alle Lehrergruppen einen besseren Einblick in die Arbeit der jeweils anderen Kollegen erhalten können. Allerdings wird das wohl meistens an organisatorischen Hürden scheitern. Schade 🙁